

[Die Europäische Kommission weiß nicht, wie sie die Forderungen der polnischen Landwirte erfüllen soll](#)

10.03.2024

Der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis, hat sich zu den Forderungen der polnischen Landwirte geäußert, die die Grenze zur Ukraine wegen des Zustroms von Agrarerzeugnissen aus Ländern außerhalb der EU blockieren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis, hat sich zu den Forderungen der polnischen Landwirte geäußert, die die Grenze zur Ukraine wegen des Zustroms von Agrarerzeugnissen aus Ländern außerhalb der EU blockieren.

Selbst wenn man theoretisch mit den Forderungen der polnischen Demonstranten übereinstimmt, ist seiner Meinung nach nicht klar, was getan werden kann.

„Wenn man sich die Situation ansieht, wirft sie eine Reihe von Fragen auf. Schließlich hat Polen selbst bereits einseitig die Einfuhr von ukrainischem Getreide nach Polen verboten. Es stellt sich also die Frage, warum sie gegen Getreide aus der Ukraine protestieren, wenn es bereits verboten ist? Um etwas zu verbieten, was bereits verboten ist?“ stellte Dombrovskis rhetorische Fragen in einem Interview mit dem ukrainischen Sender TV-Marathon.

Er merkte an, dass man über die Rechtmäßigkeit des Verbots diskutieren könne und wies darauf hin, dass die Europäische Kommission auch ein Mahnschreiben an Polen, Ungarn und die Slowakei geschickt habe.

„Wenn sich die Situation dort nicht verbessert, sind wir auch bereit, weiter zu gehen und ein Vertragsverletzungsverfahren gegen diese Länder einzuleiten“, betonte Dombrovskis.

Er wies darauf hin, dass die EU bereits eine Verlängerung des Abkommens zur Handelsliberalisierung bis Juni 2025 vorgeschlagen hat, einschließlich zusätzlicher Garantien für sensible Agrarprodukte wie Geflügel und Zucker.

„Es wurden weitere Maßnahmen ergriffen – zum Beispiel die Möglichkeit, im Falle von Verstößen in einem oder mehreren EU-Mitgliedstaaten zu reagieren. In gewisser Weise sollten diese Dinge die Landwirte in Polen beruhigen. Aber die Arbeit zur Lösung dieses Problems geht weiter“, fasste Dombrovskis zusammen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 287

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.